



IST MEINE KATZE GESUND?

*Das Wichtigste, das Sie wissen sollten,
damit es Ihren Katzen immer gut geht
und was im Notfall zu tun ist!*

Autor: Dr. Reinhard Goy

Wie Du selbst herausfindest, ob Deine Katze gesund ist.

Kleiner Untersuchungsleitfaden für Laien



2. Auflage vom 19.06.20

Impressum

Texte: © 2019 Copyright by Dr. Reinhard Goy

Umschlag: © 2019 Copyright by Dr. Reinhard Goy

Herausgeber: DocGoy UG (haftungsbeschränkt)

Am Durlei 19

29476 Gusborn

docgoy@docgoy.com

ISBN ***_*_****_*_*_*

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	<u>7</u>
1.1. Über den Autor DocGoy.....	<u>7</u>
1.2. Worum geht es?.....	<u>8</u>
1.2.1. Einleitung.....	<u>8</u>
1.2.2. Fragen Sie Google?.....	<u>9</u>
1.2.3. Im Notfall.....	<u>10</u>
1.3. Ist meine Katze gesund?.....	<u>11</u>
1.3.1. Die „normale“ Katze – Zahlen – Daten – Fakten	<u>11</u>
2. „Untersuchung“.....	<u>12</u>
2.1. Verhalten.....	<u>13</u>
2.2. Adspektion.....	<u>14</u>
2.2.1. Haut/Fell.....	<u>14</u>
2.2.2. Kopf, Augen, Maul, Nase Ohren.....	<u>14</u>
2.2.3. Gliedmaßen.....	<u>15</u>
2.2.4. Brust, Bauch, Rücken.....	<u>15</u>
2.2.5. Schwanz und Hinterfront.....	<u>15</u>
2.3. Bilder.....	<u>16</u>
2.4. Palpation.....	<u>23</u>
2.4.1. Haut/Fell.....	<u>23</u>
2.4.2. Kopf, Augen, Maul, Nase, Ohren.....	<u>24</u>
2.4.3. Schleimhäute / KFZ = Kapillare Füllungszeit.....	<u>24</u>
2.4.4. Gliedmaßen.....	<u>24</u>
2.4.5. Brust, Bauch, Rücken.....	<u>25</u>
2.4.6. Schwanz und Hinterfront.....	<u>25</u>
2.4.7. Lymphknoten.....	<u>25</u>
2.5. Vital-Werte.....	<u>26</u>
2.5.1. Gewicht.....	<u>26</u>

2.5.2. Herzschlag.....	26
2.5.3. Puls.....	27
2.5.4. Atmung.....	27
2.5.5. Temperatur.....	27
2.5.6. Allgemeinzustand.....	28
2.5.7. Unsichere Werte.....	28
2.5.7.1. Veränderungen.....	29
2.5.7.2. Vitalwerte Liste.....	30
2.6. Anamnese - Vorbericht.....	31
2.7. Probenentnahme.....	31
2.8. Copyright.....	32
2.8.1. Kleingedrucktes.....	32



<https://money-wave.de/go/katzenonlinekongress>

Dieses Buch ist ein Auszug aus:

„Erste Hilfe für Katzen“

**Das Wichtigste, das Sie wissen sollten,
damit es Ihren Katzen immer gut geht und
was im Notfall zu tun ist!**

**Sonderausgabe für den
1. Katzen Online Kongress
im Januar 2020**

**[https://money-
wave.de/go/katzenonlinekongress](https://money-wave.de/go/katzenonlinekongress)**

**Melden Sie sich rechtzeitig dafür an, wenn
Sie es nicht schon getan haben.**

1. Vorwort

1.1. Über den Autor DocGoy

Dr. Reinhard Goy - DocGoy – Tierarzt & Internetmarketing



Dr. Reinhard Goy ist Jahrgang 1965 und lebt zusammen mit seinen fünf Katzen, drei Kindern und seiner Frau in Groß Gusborn auf dem platten Land im schönen, ruhigen Landkreis Lüchow-Dannenberg an der Elbe, wo er auch aufgewachsen und bis zum Abitur zur Schule gegangen ist.

Nach seinem Tiermedizinstudium und der Doktorarbeit in der Landeshauptstadt Hannover, kehrt er in die väterliche Nutztierpraxis nach Gusborn zurück. Etwa sechs Jahre nach der Übernahme der Großtierpraxis (Kühe & Schweine), musste er diese jedoch wegen einer schweren allergischen Erkrankung wieder aufgeben.

Seitdem befasst er sich mit alternativen Therapien, vor allem der **Bioresonanz für Tiere**: <https://bioresonanz.docgoy.de>. Vieles davon setzt er jetzt in seiner **Kleintierpraxis** (<https://docgoy.de>) in Gusborn bei seinen tierischen Patienten ein.

Passend dazu bietet er auch artgerechte Tiernahrung für Hunde und Katzen an (<https://docgoy.eu>).

Seit Jahren beschäftigt er sich aber auch intensiv mit den Möglichkeiten der Vermarktung, des Social-Media-Marketings und ganz allgemein den Möglichkeiten des Internets.

Mit seinem 2. Unternehmen der „**DocGoy UG (haftungsbeschränkt)**“ (<https://DocGoy.com>) bietet er Hilfen in Form von eBooks, Videoschulungen und Dienstleistungen rund um die Bereiche Social Media Marketing besonders Twitter, Internetmarketing, Web 5.0, Affiliate-Marketing, Automatisierung und Networkmarketing an.

Seit 2019 widmet er sich vor allem der Vernetzung von Internetmarketing mit der Tiermedizin (<http://katzen-doc.de>). Hierdurch werden viele neue Schulungen entstehen. Als erstes ist das eBook „Erste-Hilfe für Katzen“ im Entstehen. Für Januar 2020 ist ein großer Katzen-Online-Kongress geplant (<https://katzen.onlinekongress.eu>).

1.2. Worum geht es?

1.2.1. Einleitung

Natürlich behandle ich als Tierarzt alle Tiere, die mir gebracht werden, doch es ist schon etwas dran, dass man entweder Katzenmensch oder Hundemensch ist. Wie Sie in „über mich“ lesen konnten, haben wir privat 5 Katzen und so lag es für mich nahe, als erstes ein eBook über Katzen zu verfassen.

Bei der Vorbereitung habe ich natürlich etliche Stunden mit der Recherche im Internet verbracht. Dabei ist mir aufgefallen, dass es noch kein wirkliches „Erste-Hilfe-Buch“ oder eine „Erste-Hilfe-Schulung“ speziell für Katzen gibt.

Jeder, der Katzen hat, kann vielleicht auch verstehen, warum. Es ist halt nicht so einfach mit den kleinen Lieblingen...

Im Inhaltsverzeichnis finden Sie die einzelnen Themen. Im Notfall können Sie natürlich wie in einem Nachschlagewerk direkt zu dem passenden Thema etwas nachlesen. Doch in der realen Welt kommen wirkliche Notfälle (zum Glück) gar nicht so häufig vor. Deswegen ist dieses eBook eben kein reines „Erste Hilfe Buch“, weil Sie es dann viel zu selten nutzen würden.

Den Schwerpunkt möchte ich auf diese Themen legen, die für mich als Tierarzt besonders wichtig sind:

- Wie erkennen Sie, ob Ihre Katze überhaupt gesund bzw. krank ist?
- Wie unterscheiden Sie, ob es ein wirklicher (lebensbedrohlicher) Notfall ist, oder nicht?
- Was können Sie selbst machen in der Zeit, bis Sie mit Ihrem Tier beim Tierarzt sind? Das ist das eigentliche „Erste-Hilfe“-Thema
- Was können Sie unternehmen, um Notfälle weitestgehend zu vermeiden?
- Was können Sie vorbeugend Gutes für Ihre Katze(n) tun?

1.2.2. Fragen Sie Google?

Wie schon gesagt, habe ich mich natürlich auch im Internet auf allen möglichen Seiten umgeschaut.

Eine aktuelle Auflistung guter Internetseiten finden Sie im Mitgliederbereich.

Doch vieles, vieles, was ich dort zu lesen bekomme hat mich entsetzt.

Zum einen ist es erstaunlich, wie wenig Vertrauen es anscheinend in den Tierarzt gibt, zu dem Sie mit Ihren Tieren gehen.

Zum Anderen wundert es mich auch, wie wenig meine Kollegen da draußen auf Ihre Wünsche eingehen und wie wenig Ihnen erklärt wird.

Ganz schlimm allerdings sind die diversen Foren und Gruppen. Was dort an Meinungen, Ratschlägen und Empfehlungen gegeben wird, grenzt an grobe Fahrlässigkeit und kann schlimmstenfalls tödlich für Ihre Katze sein.

Gründe hierfür sind entweder Mangel an Wissen, extreme Ideologien, oder schlicht und ergreifend finanzielle Interessen an irgendeinem Produktverkauf und die Folge sind willkürliche Kommentare, Artikel und Schriften mit Inhalten die an fahrlässige Körperverletzung für Tiere grenzen.

Ich beteilige mich dort lieber nicht an der Diskussion, sondern schaue mir an, welche Fragen gestellt werden, um diese dann in eigenen eBooks, Kursen und Videoschulungen vernünftig zu beantworten.

Dr. Google ist für Laien leider wirklich kein guter Ratgeber, weil eben keine Prüfung auf Richtigkeit erfolgt, sondern nur auf Relevanz der einzelnen Wörter bzw. Häufigkeit der Suche. Meistens werden Sie nach der Suche im Internet verwirrt zurückgelassen, als Sie es vorher schon waren. Es sei denn, Sie hatten das Glück auf eine der wenigen „guten“ Seiten zu kommen.

1.2.3. Im Notfall

Ich weiß gar nicht, was ich im Notfall mit meiner Katze machen soll!

Genau auf diesen Notfall möchte ich Sie vorbereiten.

Zum Einen sollten Sie versuchen alles Sinnvolle zu unternehmen, damit es gar nicht erst zu solchen „Notfällen“ kommen kann – das ist die Vorbeugung.

Zum anderen sollten Sie sich rechtzeitig soweit wie möglich Vorbereiten, bevor es zu einem Notfall kommt.

Als Letztes müssen Sie dann noch versuchen zu erkennen, ob es auch wirklich ein Notfall ist, oder nicht.

Übrigens ist eine Checkliste auch für andere Notfälle genau so wichtig.

- Was tun Sie, wenn es brennt?
- Was tun Sie, wenn sie, ihr Partner oder Ihr Kind sich verletzt haben?
- Was tun Sie in anderen Notfällen?

Vorbereitung und ggf. auch Übung ist das Wichtigste, dass Sie machen können bevor etwas passiert ist, damit Sie dann einfach ruhiger sind wenn etwas passiert ist.

Nicht umsonst wird in einem U-Boot fast täglich der Notfall geübt.

Auch der „Erste-Hilfe-Kurs“ z.B. beim DRK, den sie für Ihren Führerschein brauchten, sollte ruhig in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Man ist dann einfach besser auf die Situation vorbereitet und neigt nicht so extrem zur Panik, die in jedem Fall kontraproduktiv ist.

**Maßnahme 1 bei jedem Notfall:
Don´t Panic – Bewahren Sie Ruhe!**

1.3. Ist meine Katze gesund?

1.3.1. Die „normale“ Katze – Zahlen – Daten – Fakten

Damit Sie entscheiden können, ob Ihre Katze gesund oder nicht gesund ist, müssen Sie erst einmal wissen, was „normal“ ist.

Körpertemperatur	• 38,5°C meistens ziemlich genau • 38,0 – 39,0 °C bei erwachsenen Katzen • bis 39,5 °C bei Kitten • ab 40°C ist schon richtig Fieber und der Tierarzt ist unbedingt gefragt • unter 37,5 °C wird es kritisch (Untertemperatur)
Puls	100 / Min. (80 bis 140 Schläge pro Minute in Ruhe)
Atemfrequenz	30 / Min. (20 – 40 Atemzüge pro Minute)
Schleimhäute	blass, rosa, feucht und glänzend
KFZ	~ 1 Sekunde
Urin	Strohgelb, durchsichtig und dünnflüssig, riecht wie Fleischbrühe, pH-Wert 6 – 7 (leicht sauer) Urinmenge: 0,04 – 0,2 Liter pro Tag
Blutdruck	35 zu 75 (rechnerischer Mittelwert) [wird in Deutschland bisher selten standardmäßig gemessen]
Gewicht	Sehr stark von der Rasse abhängig – Verlauf ist wichtig
Gebiss	- 30 Zähne - 26 Zähne beim Milchgebiss - Zahnwechsel beginnt im Alter von 4 Monaten und sollte mit 8 Monaten abgeschlossen sein
Blutwerte	Normalwerte sind von Labor zu Labor unterschiedlich und stehen meistens als Referenzwerte mit auf dem Ergebnisbogen
Wasseraufnahme	50 ml Wasser pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag. (Nassfutter erhält etwa 80 % Wasser!)
Geschlechtsreife	Nach 4 – 9 Monaten (m / w) rasseabhängig

2. „Untersuchung“

Sie sollte Ihr Tier regelmäßig aktiv beobachten, anschauen und anfassen. Nicht jeden Tag, aber mindesten einmal die Woche.

Dann fallen einem auch Veränderungen auf. Manche akute Erkrankungen merkt man natürlich sofort, doch viele schleichende, chronische, langsam verlaufende Erkrankungen stellt man nur fest, wenn man das Tier regelmäßig und planvoll untersucht.

Das Ziel ist es, dass Sie vor Ihrem geistigen Auge ein Bild Ihrer gesunden Katze haben und dieses mit dem aktuellen Status Quo vergleichen, den Sie messen, sehen, fühlen, hören oder riechen.

Allgemein nutzt man immer gerne dieselbe Reihenfolge der Untersuchung, damit nichts vergessen wird. Grundsätzlich geht man dabei vom Großen zum Kleinen und von vorne nach hinten bzw. von oben nach unten vor.

Sie können diesen Fragenkatalog als „Checkliste“ nutzen.

2.1. Verhalten

Sie kennen das typische Verhalten Ihrer Katze. Schauen Sie ihr aufmerksam zu. Ist irgendetwas anders als üblich?

- Steht die Katze normal auf, so wie immer?
- Putzt sie sich?
- Ist sie munter und aufmerksam?
- Liegt sie dort, wo sie immer liegt?
- Liegt sie in ihrer Lieblingspose?
- Kommt sie zu ihnen, so wie immer?
- Ist sie anhänglicher oder schreckhafter als sonst?
- Macht sie die selben Geräusche wie immer?
- Hört sich ihr Schnurren, ihr Miauen so an wie immer?
- Trinkt sie mehr oder weniger als sonst?
- Ist das Katzenklo so gefüllt wie immer?
- Geht sie öfter auf das Katzenklo?
- Frisst sie so wie immer?
- Spielt sie wie immer, in derselben Aktivität und Ausdauer?
- Schläft sie noch mehr als sonst?
- Ist sie schreckhafter, ruhiger oder aggressiver als sonst?

2.2. Adspektion

Adspektion meint das Betrachten und Beobachten des Tieres, ohne es anzufassen. Allein dadurch kann man schon einiges ablesen.

2.2.1. Haut/Fell

- Ist das Fell gepflegt?
- Putzt sich die Katze regelmäßig?
- Ist das Fell glatt anliegend und glänzend oder struppig und stumpf?
- Gibt es Verklebungen, Verfilzungen im Fell?
- Gibt es lichte oder kahle Stellen?
- Schimmert die Haut irgendwo rötlich durch?
- Kratz sich die Katze? Wo? Wie oft?
- Sind Kratzer, Rötungen, Verdickungen mit bloßem Auge zu erkennen?

2.2.2. Kopf, Augen, Maul, Nase Ohren

- Sind Verdickungen / Umfangsvermehrungen / Schwellungen zu erkennen?
- Sind die Augen klar und die Pupillen beider Seiten gleich groß?
- Schließen sich die beiden Pupillen gleichzeitig bei Lichteinfall?
- Ist die Nase sauber und kein Sekret in den Nasenlöchern zu erkennen?
- Sind die Haare in der Umgebung von Nase und Mäulchen sauber oder verklebt?
- Speichelt oder niest die Katze vermehrt?
- Wenn ja, wie sieht das Sekret aus, das ausgenießt wird?
- Sind die Ohren sauber?

2.2.3. Gliedermaßen

- Setzt das Tier alle 4 Pfötchen gleichmäßig auf?
- Sieht der Bewegungsablauf normal aus oder humpelt die Katze?
- Hört man die Katze, wenn Sie über Fliesen, Steine oder Holzboden läuft?
- Sehen Sie im Vergleich der beiden vorderen Beine einen Unterschied im Umfang oder in der Haltung?
- Sind beide Hinterbeine gleich?

2.2.4. Brust, Bauch, Rücken

- Sind die Rippen zu erkennen?
- Ist der Rücken gerade?
- Ist der Bauch dick oder dünn?
- Sind Umgangsvergrößerungen mit bloßem Auge zu erkennen?
- Atmet die Katze so ruhig wie immer oder macht sie dabei Geräusche?

2.2.5. Schwanz und Hinterfront

- Ist Schwanz beweglich?
- Ist der Po und die Umgebung sauber?
- Sind Verklebungen oder Sekrete zu erkennen?
- Sind die Ausscheidungen (Kot / Urin) normal?

2.3. Bilder

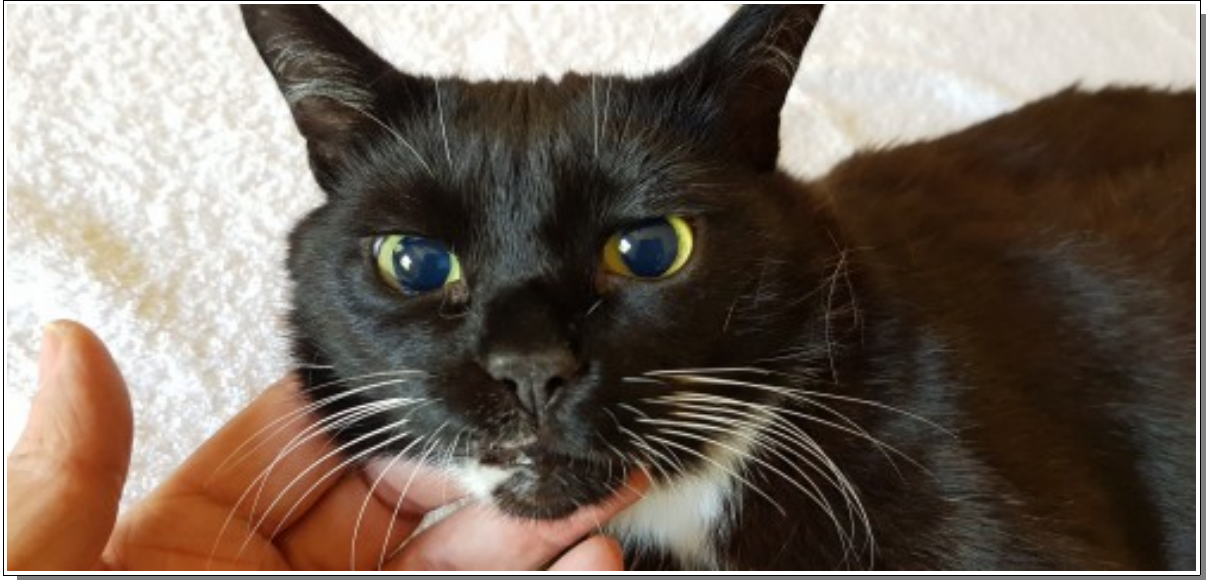


Bild 1: Katze mit starren Pupillen (Katze ist in Narkose)

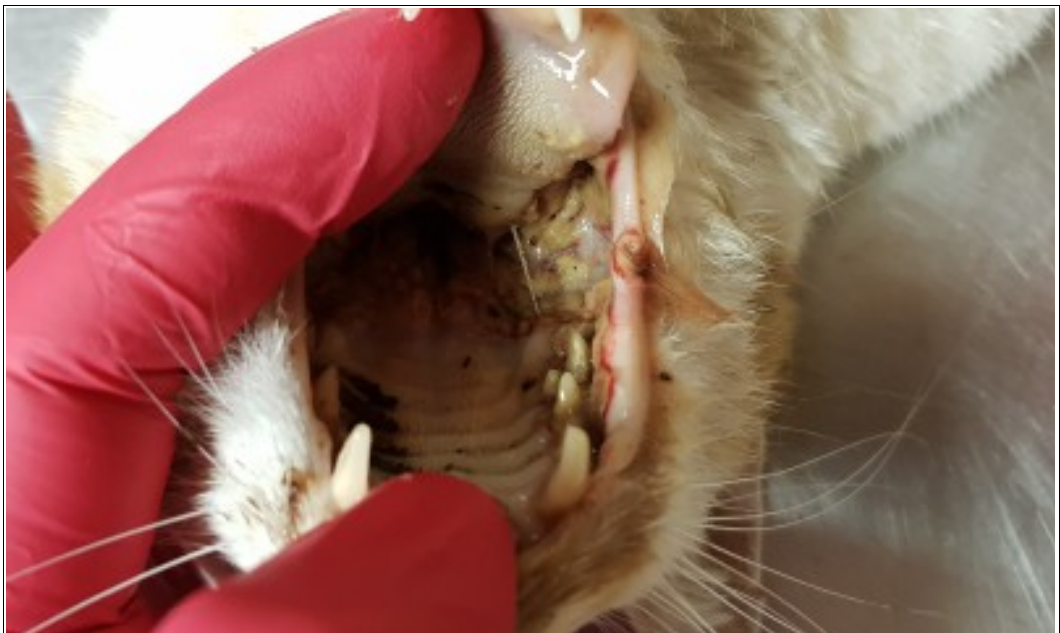


Bild 2: Katze mit gelblicher Schleimhautfarbe und Wucherungen im Gaumen (bösartiger Tumorerkrankung mit Leberversagen)

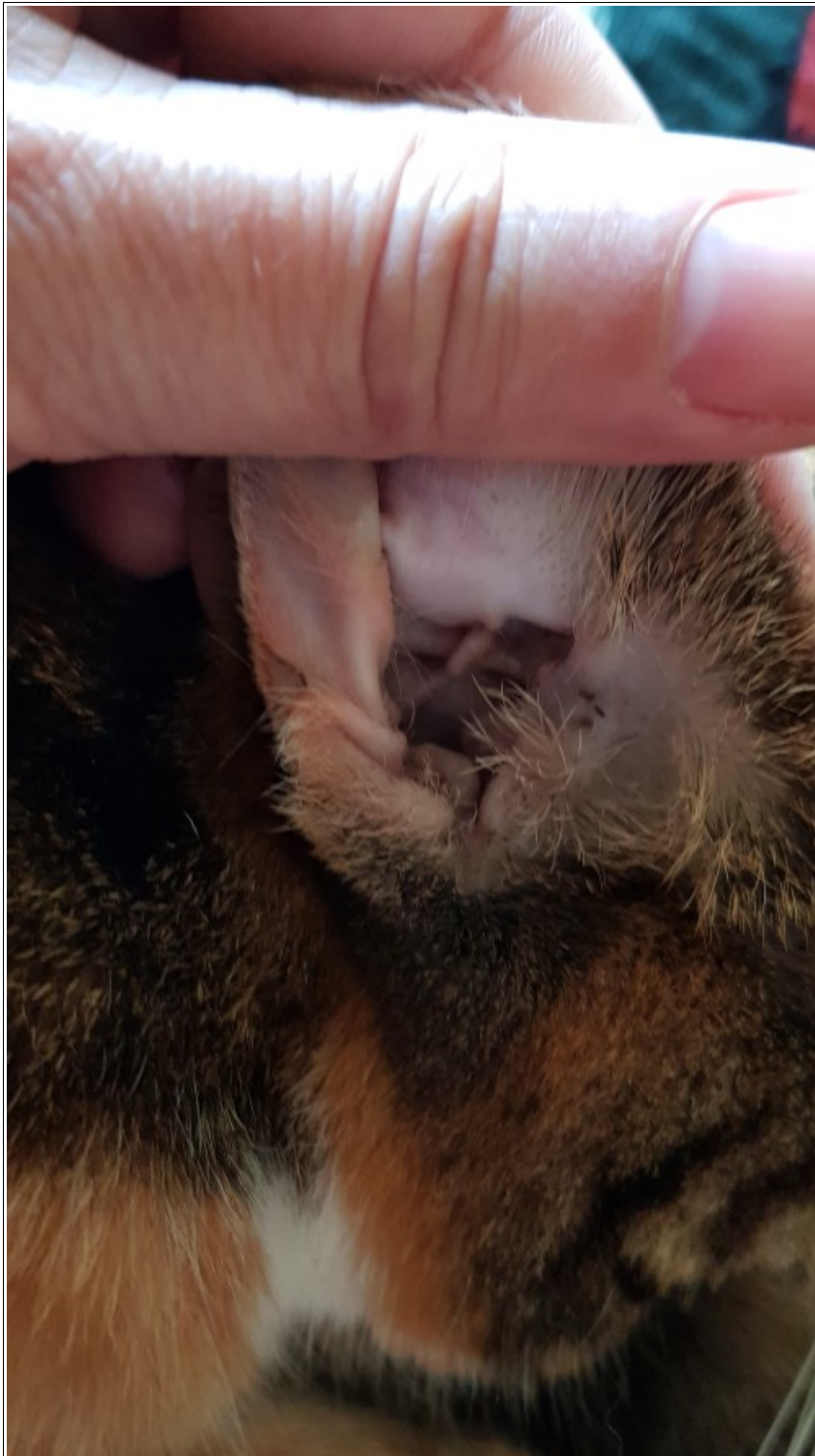


Bild 3: Katze mit sauberen Ohren und normaler Hautfarbe



Bild 4: Katze mit einer Wunde unter dem Schwanz in der sich Fliegenmaden befinden



Bild 5: Katze mit einer Umfangsvermehrung auf dem Rücken (gutartig)

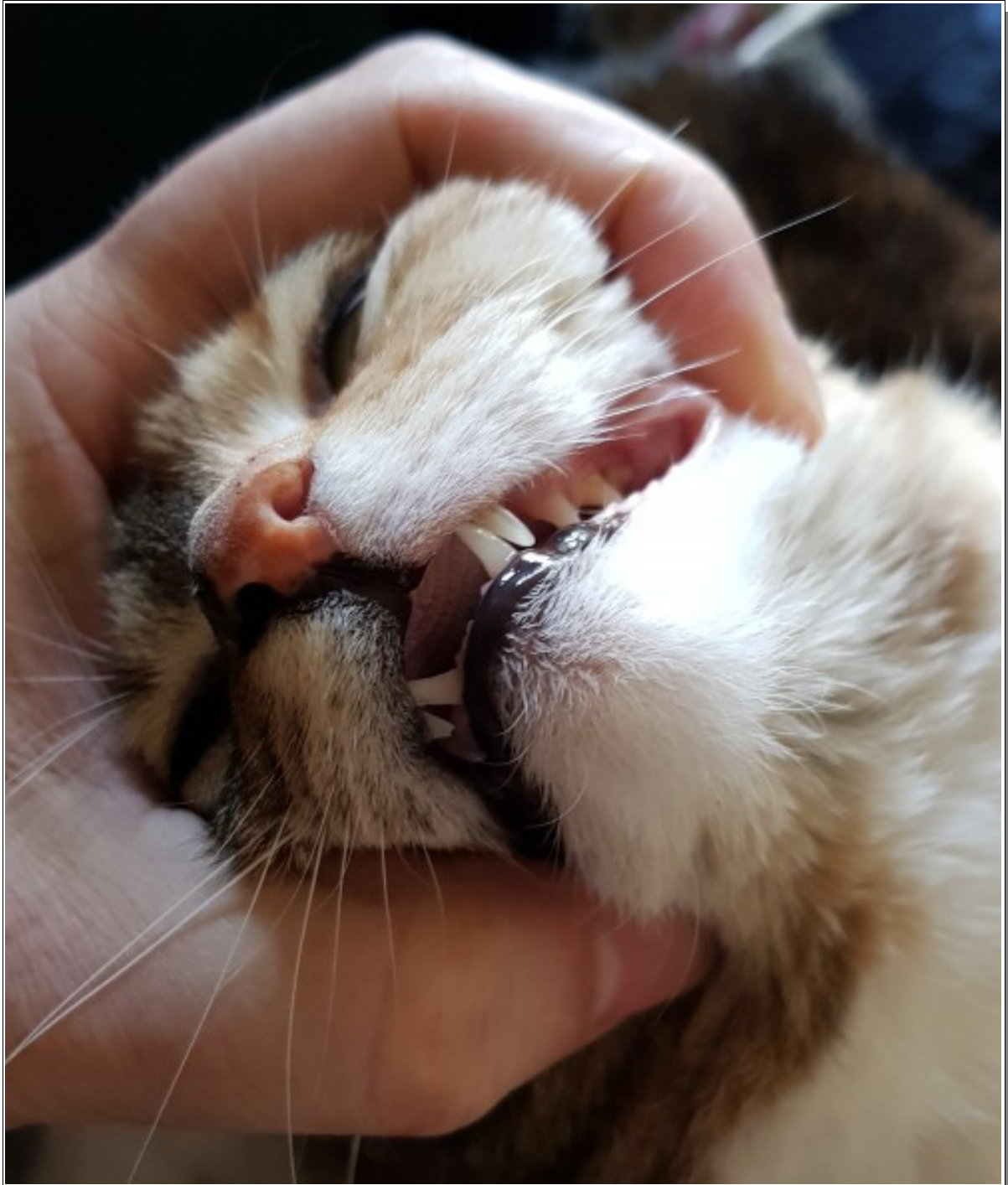


Bild 6: Katze mit guten Zähnen und normaler Schleimhautfarbe



Bild 7: Katze mit leicht blutendem Zahnfleisch und normaler KFZ



Bild 8: Fiebermessen bei der Katze (leichte Untertemperatur)



Bild 9: Katze mit einer Zecke. Entfernung mit Hilfe eines Zeckenhakens

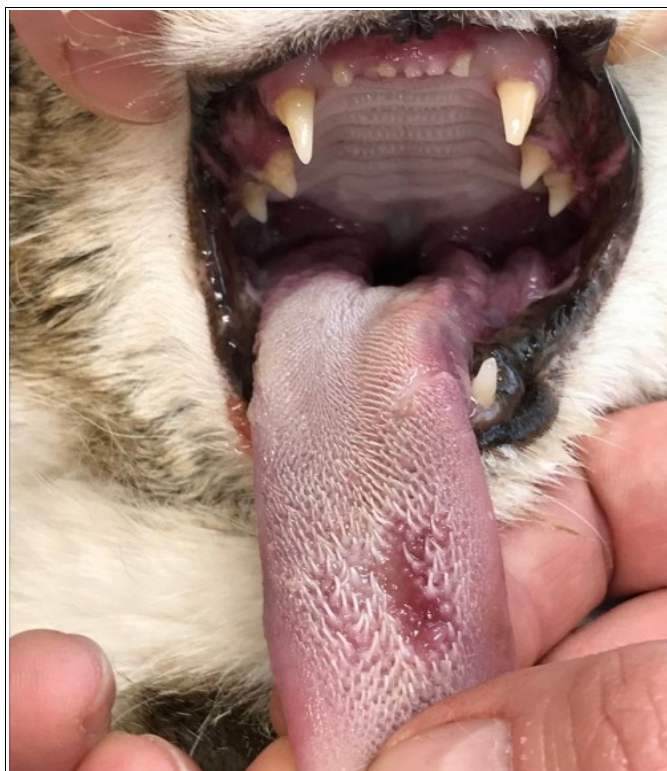


Bild 10: Katze mit einer Entzündung auf der Zunge (durch Katzenschnupfen)

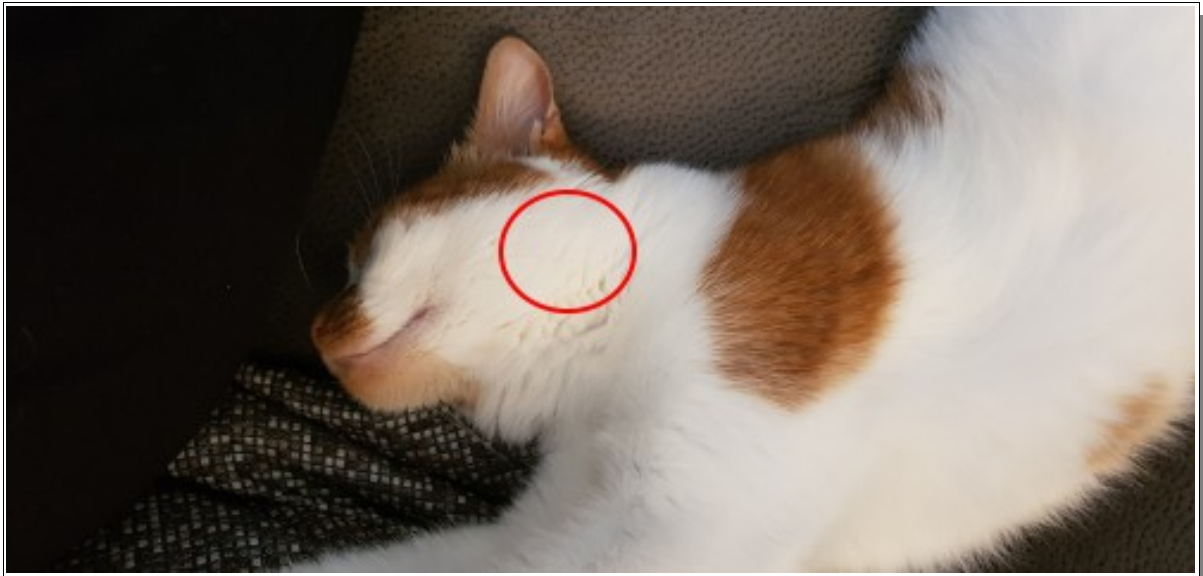


Bild 11: Im Kieferwinkel unter dem Ohr finden Sie den Lymphknoten



Bild 12: Ein Spulwurm im Erbrochenen

2.4. Palpation

Palpation bedeutet jetzt, dass Sie Ihre Katze auch anfassen. Das muss nicht erzwungen, grob mit Zwang oder zu einem bestimmten Zeitpunkt sein.

Warten Sie einfach, dass Ihre Katze so wie sonst auch von allein zu Ihnen kommt und gestreichelt werden will.

Dann können Sie einfach mal so nebenbei auf einiges achten und sie auch anfassen.

- Lässt sich Ihr Tier überall anfassen, wie sonst auch?

Manche Tiere lassen sich eben einfach nicht überall streicheln. Mal ist der Bauch tabu mal die Pfötchen. Das muss überhaupt nichts heißen. Bemerkenswert ist es jedoch, wenn sich etwas ändert. Wenn sich Ihre Katze plötzlich nicht mehr unter dem Bauch streicheln lässt und dieser sich vielleicht auch noch gefüllter anfühlt, das wäre dann ein Anzeichen.

Nutzen Sie auch Ihre Nase.

- Riecht es irgendwo an der Katze anders, bzw. unangenehm?

Ansonsten ist der gefühlte Untersuchungsgang grundsätzlich genau derselbe, wie beim einfachen Anschauen / Beobachten; nur eben mit Anfassen.

2.4.1. Haut/Fell

- Fühlen Sie beim Streicheln ungewöhnliche Vergrößerungen oder Schwellungen auf der Haut?
- Fühlt sich das Fell glatt oder stumpf, fettig oder stichelig an?
- Gibt es Verklebungen, Verfilzungen im Fell?
- Gibt es haarlose Stellen oder fühlen Sie Kratzer, Schorf oder Pickel?
- Haben Sie nach dem Streicheln Blut oder sonstige Sekrete an Ihren Fingern?
- Können Sie eine Hautfalte im Nacken hochziehen, die nach dem Loslassen schnell wieder weg ist?

2.4.2. Kopf, Augen, Maul, Nase, Ohren

- Sind Verdickungen / Umfangsvermehrungen / Schwellungen zu erfühlen
- Sind die Augen klar und die Pupillen beider Seiten gleich groß?
- Schließen sich die Pupillen bei Lichteinfall?
- Ist die Umgebung bzw. die Haare in der Umgebung von Nase und Schnäuzchen sauber und trocken und kein Sekret in den Nasenlöchern zu fühlen?
- Sind die Ohren sauber?
- Riecht es an/in den Ohren?

2.4.3. Schleimhäute / KFZ = Kapillare Füllungszeit

- Ist die Farbe der Schleimhäute am Zahnfleisch oder im Auge normal?
- Ist die kapilläre Rückfüllungszeit in Ordnung?

Drücken Sie über dem Eckzahn leicht auf das Zahnfleisch, bis es weißlich wird. Dann lassen sie los und stoppen die Sekunden, die es braucht, bis das Blut wieder zurückfließt.

2.4.4. Gliedmaßen

- Lässt sich die Katze überall anfassen, so wie sonst auch?
- Fühlen Sie im Vergleich der beiden vorderen Beine oder Hinterbeine einen Unterschied im Umfang oder in der Haltung?
- Ist es irgendwo feucht?
- Lassen sich die Krallen mit leichtem Druck ausfahren?

2.4.5. Brust, Bauch, Rücken

- Sind die Rippen zu fühlen?
- Wie fühlt sich der Bauch an? Prall, locker?
- Fühlt es sich gleichmäßig an, wenn sie die Rückenlinie mit den Fingern abfahren, oder fühlen Sie größere Lücken / Schwellungen?
- Lässt sich die Katze das gefallen oder fühlen sie eine Verkrampfung oder Abwehrspannung an einer Stelle
- Ist der Bauch dick oder dünn, prall oder weich?
- Lässt er sich leicht eindrücken und fühlen sie verschiedene Organe und Strukturen beim leichten Druck?
- Sind Umfangsvergrößerungen oder Verhärtungen zu fühlen?
- Atmet die Katze so ruhig wie immer oder macht sie dabei Geräusche?

2.4.6. Schwanz und Hinterfront

- Ist Schwanz beweglich und beim Anfassen schmerzunempfindlich?
- Ist der Po und die Umgebung sauber oder verklebt?

2.4.7. Lymphknoten

- Sind die Lymphknoten vergrößert?

Die Lymphknoten fühlt man am besten zwischen Daumen und Zeigefinger am hinteren Ende des Unterkiefers etwas nach innen. Nur leichten Druck anwenden. Wenn Sie nicht deutlich etwas fühlen können ist alles OK. Alles, was deutlich zu fühlen ist bzw. die Größe einer Linse überschreitet, kann schon auf eine Infektion hinweisen.

2.5. Vital-Werte

Einige Standardwerte können Sie mit etwas Übung schnell selbst ermitteln, bei anderen sollten Sie es nicht auf einen Kampf ankommen lassen...

Die Normalwerte stehen am Anfang von diesem Buch.

2.5.1. Gewicht

Wenn sich ihre Katze anfassen und hochheben lässt, was für die meisten Untersuchungen ein entscheidender Vorteil wäre, dann nehmen Sie das Tier auf den Arm und stellen sich gemeinsam auf die Waage.

Gewicht Tier + Mensch =

Danach stellen nur Sie sich auf die Waage (muss ja niemand sehen):

Gewicht Mensch =

Nach „Adam Riese“ wiegt die Katze dann (Tier + Mensch) - Mensch = Gewicht Katze

Hierbei geht es nicht um die Tagesform, sondern um die Tendenz. Wächst die Katze und nimmt regelmäßig zu?

Ist sie ausgewachsen und hält sie ihr Gewicht?

Nimmt sie zu oder ab.

Jahreszeitliche Schwankungen bei Freigängern von Sommer (- 1 kg) und Winter (+ 1 kg) können dabei vollkommen normal sein.

2.5.2. Herzschlag

Bei einer normal gewichtigen Katze können Sie ihren Herzschlag sehen oder zumindest fühlen. Auf der linken Seite im Zwischenrippenraum hinter dem Ellenbogen. Einfach ganz leicht die Finger dort hinlegen und Sie sollten den Herzschlag fühlen können. Gar nicht drücken.

Sie können auch je nach Charakter der Katze Ihr Ohr an diese Stelle legen. Dann hören Sie das Herz.

Stoppen Sie die Zeit und zählen Sie für 15 Sekunden mit.

Das Ergebnis dann mal 4 nehmen und Sie haben die Herzschläge pro Minute.

Daneben können Sie versuchen zu erkennen, ob der Herzschlag regelmäßig, also gleichmäßig ist und ob Sie einen klaren Herzton hören, oder irgendwelche Nebengeräusche.

Letztlich ist das aber eine Untersuchung, die der Tierarzt mit seinem Phonendoskop / Stethoskop genauer macht und besser beurteilen kann.

2.5.3. Puls

Der Puls ist der Blutfluss angetrieben durch den Herzschlag. Bei Katzen kann man ihn am besten an der Schenkelinnenseite fühlen. Tasten Sie einfach einmal, ob Sie dort etwas fühlen.

Dieser Wert ist nicht so wichtig, aber eben auch relativ einfach selbst zu erkennen.

Normalerweise sollte der Puls dem Herzschlag entsprechen und auf beiden Seiten gleich stark sein.

2.5.4. Atmung

Ob, wie oft in der Minute und wie tief eine Katze atmet ist durchaus wichtig zum Erkennen, ob sie gesund ist.

Die Atmung erkennt man am besten hinter dem Rippenbogen in der Flanke. Dort hebt und senkt sich die Bauchdecke ein wenig. Hier genauso wie beim Herzschlag 15 Sekunden lang mitzählen und dann mit 4 multiplizieren. Dabei ist ein gezählter Atemzug immer ein ein- und ausatmen zusammen.

2.5.5. Temperatur

Leider ist es bei Katzen nicht möglich, die Körper-Innen-Temperatur im Ohr zu messen. Auch Aussagen wie, „die Ohren sind heiß“ oder „die Nase ist trocken“ sind keine eindeutigen Hinweise auf die Körpertemperatur.

Grundsätzlich ist Fieber eine wünschenswerte Reaktion des Körpers auf eine erhöhte Anforderung. Vielleicht müssen Bakterien bekämpft werden, vielleicht muss ein Organ repariert werden. Zu hohes oder zu langes Fieber kann allerdings mehr Schaden verursachen als nutzen.

Bedenklicher ist eigentlich immer die Untertemperatur, weil das bedeutet, dass der Körper es nicht einmal mehr schafft, die Betriebstemperatur zu halten.

Also die einzige Möglichkeit eine exakte Körpertemperatur zu messen ist das Fieberthermometer im Po. Sollte sich ihre Katze das von ihnen überhaupt gefallen lassen, dann nutzen sie bitte ein Thermometer mit einer gummiartigen, elastischen Spitze und fetten Sie diese gut ein. Ansonsten ist das eine Untersuchung die beim Tierarzt erfolgt.

2.5.6. Allgemeinzustand

Das umfasst alles, was sie bisher beobachtet haben. Wenn die Katze so ist wie immer, ist der Allgemeinzustand OK.

2.5.7. Unsichere Werte

Was ist wenn Katzen heiße Ohren haben?

Katzen benutzen ihre Ohrchen nicht nur zum Hören, sondern auch, um ihre Körpertemperatur zu regulieren. Warme Ohren sind bei Katzen also ganz normal, zum Beispiel wenn sie in der Sonne gelegen haben oder wenn es ihnen vorübergehend einfach etwas zu heiß ist. Aber warme Ohrchen können auch ein Zeichen für Fieber sein.

Was bedeutet es wenn Katzen eine trockene Nase haben?

Viele besorgte Katzenbesitzer fragen sich, ob eine trockene Nase bedeutet, dass Ihre Katze krank ist. ... Es gibt viele Gründe, warum Ihr vierbeiniger Liebling eine trockene, warme Nase haben kann - und die haben nicht unbedingt mit seiner Gesundheit zu tun. Eine trockene Nase ist also nicht gleich Grund zur Sorge.

2.5.7.1. Veränderungen

Untersuchen Sie Ihr Tier in regelmäßigen Abständen: (Liste kopieren)

Was ist ihnen aufgefallen? Was ist anders? Wie stark sind die Abweichungen? Wie hat es sich verändert? Beschreiben Sie alles objektiv mit Größenangaben und/oder Schweregrad von + (leicht verändert) bis +++ (deutliche Änderung)

Datum			
Auffälligkeiten			

Datum			
Auffälligkeiten			

Datum			
Auffälligkeiten			

2.5.7.2. Vitalwerte Liste

Untersuchen Sie Ihr Tier in regelmäßigen Abständen: (Liste kopieren)

Datum			
Gewicht			
Herzschlag			
Atmung			
Temperatur			
Allgemeinzustand			
Bemerkungen			
Datum			
Gewicht			
Herzschlag			
Atmung			
Temperatur			
Allgemeinzustand			
Bemerkungen			
Datum			
Gewicht			
Herzschlag			
Atmung			
Temperatur			
Allgemeinzustand			
Bemerkungen			

2.6. Anamnese - Vorbericht

Das erste, was ein Tierarzt Sie fragt ist normalerweise, was ihnen aufgefallen ist bzw. warum Sie in die Praxis kommen.

Je genauer Sie ihm jetzt antworten können, desto eher kann er durch weitere gezielte Untersuchungen eine Diagnose stellen.

Wenn sie es sich zur Gewohnheit gemacht haben Ihr Tier regelmäßig zu beobachten und vielleicht sogar die Vital-Werte aufgeschrieben haben, den Impfpass bei der Hand haben und auch alle Medikamente kennen, die das Tier bekommt, bzw. eine kurze Liste mit den Vorerkrankungen, hilft das beim Herausfinden der Ursache ungemein.

Selbst im Notfall ist es wichtig zu erfahren,

- wann Sie etwas festgestellt haben,
- wie lange der Zustand jetzt schon anhält,
- was genau passiert ist und
- was Sie bisher unternommen haben.

2.7. Probenentnahme

Wenn es möglich ist, bringen Sie ruhig Proben mit. Sammeln Sie den Kot ein, versuchen Sie Urin aufzusammeln, nehmen Sie das Taschentuch oder Krepppapier mit, womit Sie etwas aufgewischt haben.

Auch wenn es für Sie vielleicht ekelig erscheint oder unangenehm riecht, so kann der Tierarzt trotzdem manchmal allein schon am Geruch erkennen, worum es sich handelt.

Oder er kann die Proben selbst weiter untersuchen oder ins Labor schicken.

2.8. Copyright



Copyright 2009 – 2019 - <https://DocGoy.com>

DocGoy UG (haftungsbeschränkt)

- Dr. Reinhard Goy - Geschäftsführer

Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt dieses eBooks, d.h. z. B. alle Texte, Symbole, das Layout und Fotos unterliegen dem Urheberrecht der DocGoy UG (haftungsbeschränkt). Dieses eBook darf - auch auszugsweise - nicht ohne schriftliche Zustimmung des Autors kopiert oder weiterverkauft werden.

Copyright-Verletzungen werden abgemahnt und Schadensersatz geltend gemacht. Bitte beachten Sie, dass dies keine leere Worthölse ist, sondern mein Rechtsanwalt, der auf Urheberrechtsfragen spezialisiert ist, meine Rechte als Urheber sehr erfolgreich vertritt.

Wenn Sie Fragen zum Urheberrecht haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf: <https://impressum.docgoy.com>

2.8.1. Kleingedrucktes

Hier finden Sie alle weiteren Angaben zum „Kleingedruckten“

[Hier Klicken „KLEINGEDRUCKTES“](#)

Dieses Buch ist ein Auszug aus:

„Erste Hilfe für Katzen“

**Das Wichtigste, das Sie wissen sollten,
damit es Ihren Katzen immer gut geht und
was im Notfall zu tun ist!**

**Sonderausgabe für den
1. Katzen Online Kongress
im Januar 2020**

**[https://money-
wave.de/go/katzenonlinekongress](https://money-wave.de/go/katzenonlinekongress)**

**Melden Sie sich rechtzeitig dafür an, wenn
Sie es nicht schon getan haben.**